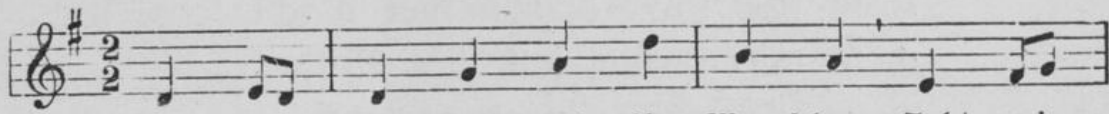
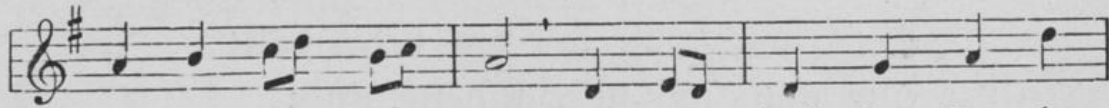


53. Die heilige Nacht

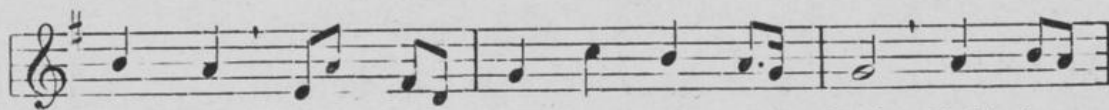
(Comt verwondert u hier, menschen)



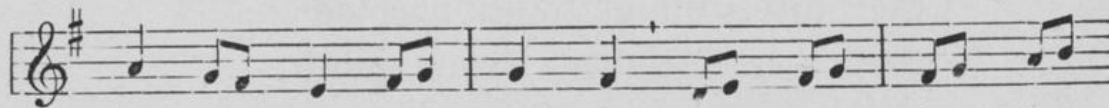
Kommt und wun - dert euch, ihr Men - s - chen, Seht wie



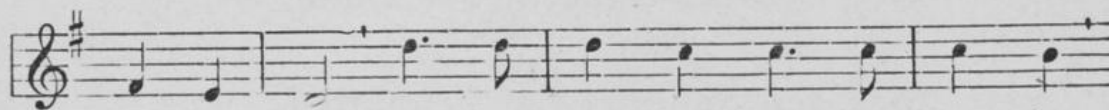
Gott euch ist so lind, Seht, er - füllt der See - le



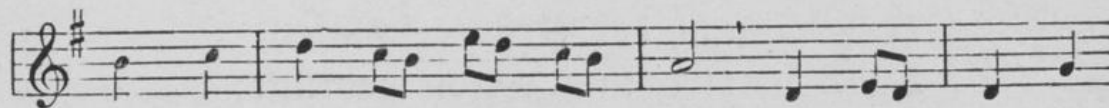
Wün - s - chen, Seht das neu - ge - bo - ren Kind. Seht das



Wort hier oh - ne Spre - chen, Seht den Für - sten



oh - ne Pracht, Seht die All - macht in Ge - bre - chen,



Seht das Licht hier in der Nacht: Seht, der Güt - ge,



seht, der Mil - de Ward ver - sto - ßen, ward ver - acht.

Kommt und wundert euch, ihr Menschen,
Seht, wie Gott euch ist so lind,
Seht, erfüllt der Seele Wünschen,
Seht das neugeborenen Kind.
Seht das Wort hier ohne Sprechen,

Seht den Fürsten ohne Pracht,
Seht die Allmacht in Gebrechen,
Seht das Licht hier in der Nacht:
Seht der Gütge, seht der Milde
Ward verstoßen, ward veracht.

Seht, wie man ihn hat behandelt,
Wie man ihn in Windeln bindt,
Der in seiner Gottheit wandelt
Auf den Flügeln von dem Wind.
Seht, wie liegt er hier in Leiden,
Ohne Zeichen von Verstand,
Der im Himmel konnt verbleiben,
Dem der Weisheit Krone stand;
Seht, wie schwach hier ist der Herr,
Der das All trägt in der Hand.

Der den Himmel hat geschaffen,
Der das Firmament geschmückt,
Muß nun in der Krippe schlafen,
Ward in Heu und Streu gedrückt;
Dem die schönen Seraphinen
Müssen dienen auf sein Wort,
Hier will er bei Tieren dienen,
Weilen nun an schnödem Ort,
Hilflos in den Windeln liegen:
Nackte Mauern sind sein Hort.

O Herr Jesu, Gott und Mensche,
Der du dieses nahmst auf dich,
Gib mir, was ich durch dich wünsche:
Durch dein Kindheit führe mich,

Stärk mich durch dein schwache Hande,
Mach mich durch dein Kleinheit groß,
Mach mich frei durch deine Bande,
Mach mich reich durch deine Not,
Mach mich selig durch dein Leiden,
Mach mich lebend durch dein Tod!